



Foto: Wikimedia



Foto: Wikimedia



Foto: Keystone/Laurent Gillieron

## ERLEBEN

# IN ZOFINGEN NACH SLOWENIEN

Vom 27. bis 29. Oktober wird Zofingen zu einer besonders weltoffenen Stadt. Die traditionellen Literaturtage stehen dieses Jahr unter dem Thema Slowenien. Denn das Gastland der Frankfurter Buchmesse ist jeweils auch im Nachgang in Zofingen zu Gast. «Gerade wenn es um Themen und Inhalte geht, bietet Zofingen als Literaturstadt einen viel beschaulicheren Rahmen als die grosse Frankfurter Buchmesse, wo sich alles um Markt und Absatz dreht. Die Autorinnen und Autoren sind hier in Zofingen während des ganzen Wochenendes stets greifbar. Weil die meisten von ihnen an zwei Doppellesungen in unterschiedlicher Zusammensetzung auftreten, lernen wir verschiedene Facetten ihres Schaffens, ihrer Persönlichkeit und ihres Landes kennen», schreiben die Veranstalter. Das sind keine Werbesprüche, sondern Erfahrungen aus den vergangenen Jahren.

Die Literaturtage werden am Freitag um 18 Uhr mit slowenischer Poesie und Musik von Jure Tori und einer Lesung von Ariel Sarbacher eröffnet. Am Samstag gibt es um 9.30 Uhr eine Gebrauchsanweisung von Aleš Šteger und Helmut Luther bietet eine Nostalgierese gen Süden – und meint damit natürlich Slowenien. Ein weiterer Höhepunkt wird sicher die Podiumsdiskussion am Sonntag um 13.30 Uhr sein, die unter dem Thema «Geschichten vom Balkan» steht.

Slowenien wurde im Juni 1991 ein eigenständiger Staat und ist heute das wohlhabendste Land, das aus Ex-Jugoslawien hervorging. Mit seinen gut zwei Millionen Einwohnern erweist es sich als sehr innovativ. Das Recht auf Wasser ist in der Verfassung verankert und Slowenien hat innerhalb der Europäischen Union die grösste Biodiversität. Weitere Informationen unter [www.literaturtagezofingen.ch](http://www.literaturtagezofingen.ch).

Anton Ladner